

Auf dem 31sten mit N. 942. und sehr merckwürdigen Stein, siehet man St. Sebastian an einem abgestandenen und verdorretem Baum angebunden, mit viel Pfeilen durchschossen, und über demselben, auf einem dasig herum fliegenden Zettel alles aus Messing gegossen, folgende entsetzliche Reim- Zeilen:


War das mit ein sehnliche vnd Jemmerliche Clag.

Ich starb auß meinem Haus selb dreyzehndt auf einen tag 1427.

Daben stehet noch ein steinerne Weyh- Kessel neben an.

Der 32ste mit N. 943. ist wiederum mit zwey zierlichen Tafeln belegt, auf dessen erst- und obern zu lesen: A. D. 1536. jar den negsten Freitag nach Ietare verschied der erber man Hans Primer, Goldschmid, dem genad Got. Und auf dem andern und unterem: Hanns Schuler vnd Anna Bartel Kinderin Sein Ehwittin, Sein vnd Iwer Beder Erben Begrebnus. Beide sind mit einem Schildgen behangen, von welchen

der obere mit diesem  und der untere

mit folgendem Zeichen  und denen zweyen darauf gesetzten Anfangs- Buchstaben  I S W W ben I. S. bezeichnet, zu sehen, unter welchem diesem letztern noch zwey andere aneinander gesetzte befindlich. Das erste zur Rechten mit diesem Rauffmanns- oder Handels- Zeichen,  an stehende Jahr- zahl 1582. Und das andere  zur Linken,

mit einem halben auffspringenden Büffel- Ochsen belegt.

Der 33ste mit N. 944. so vor diesem mit folgender Aufschrift: A. D. 1575. den 4. tag Sept. verschied der Erber Wolfgang Dertinger, der Elter, dem Got gnedig vnd Barmherzig sey. auf einem Tafeln versehen gewesen, ist der Zeit leer, doch aber mit einem zierlichen Krucken- Creuz, und sonst artig behauen, und Johann Nicolao Griniz, Schneidern zuständig.

Der 34ste mit N. 945. zeigt auf einer runden und zierlichen Scheiben von Messing, zwey nebeneinander gesetzte Schilde mit dieser Umschrift: Conirat Freihamer. 1550. Auf dem ersten dieser Schilde, so damasciret, liegt eine Reut- Tasche, und auf dem andern, eben auch damascirten, eine, mit der Spitze gegen des Schildes Fuß gefehrte Pflug- Schaar, zwischen den zweyen Schilden aber, stehet ein Loch- Hammer auf seinem Stiel.

Auf dem 35sten mit N. 946. siehet man einen Alt- Adlichen Schild derer Herren von Thill. Der Schild ist quer getheilt, und hat auf der obern Helffte ein klein Schildgen mit einem lateinischen Creuz, auf der untern drey Pfähle, der erste und dritte mit drey und der mittlere mit vier Mayen- Blümen belegt. Und oben über stehen die drey Namens- Anfangs- Buchstaben H. V. T. mit der Jahrzahl 1527.

Der 36ste mit N. 947. weist zwey messingne Schilde mit dieser Überschrift: Endres Fromer, Anna Fromerin sein

D. 9 2